

Geistlicher Monatsimpuls für Mai 2025

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, begehen wir auch den Gedenktag des heiligen Josef, dem Patron der Arbeiter. Davon motiviert ist das Gebetsanliegen unseres verstorbenen Papstes Franziskus für diesen Monat: »Für die Arbeitsbedingungen - Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.«

Drei maßgebliche Stichworte: Verwirklichung, Würde, Menschlichkeit.

Arbeit wird definiert als „zweckgerichtete körperliche und geistige Tätigkeit des Menschen, Produkt dieser Tätigkeit, Werk“. Sprachgeschichtlich bedeutet Arbeit „Mühsal, Plage, Anstrengung“, aber auch positiv „Ertrag der Arbeit“.

Theologisch durchaus bedenkenswert – gerade wegen Verwirklichung, Würde und Menschlichkeit: die Arbeit ist in den Zehn Geboten Teil des 3. Gebotes von der Einhaltung der Sabbatruhe um Gottes Willen: „Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht.“ (Ex 20,8-10)

Für uns ist das zum Sonntagsgebot geworden. Und das ist gerade in diesen österlichen Tagen von hohem Wert. Durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi sind wir erlöst und befreit. Eigentlich dürfen wir sagen: alle wirklich lebens-not-wenige Arbeit hat er bereits für uns getan. Als Christen ist unsere »Arbeit« die Mit-Arbeit daran, diese Erlösung und Befreiung durch ihn zu verkünden. Und das können und sollen wir tun, egal in welchem Beruf wir arbeiten. Das können uns sollen wir überall da tun, wo wir uns zu ehrenamtlichen Engagement entschieden haben.

Unser Blick richtet sich auf die Jugendlichen, die mit ihrem bald kommenden Schulabschluss sich für eine Lehre oder ein Studium entscheiden. Thema: Verwirklichung!

Wir schauen solidarisch auf die Arbeitslosen, die in vielfacher Weise auf Unterstützung angewiesen sind. Thema: Würde!

Wir sehen mitten unter uns die vielen Menschen, die als Migranten und Asylanten oft lange auf eine Arbeitserlaubnis warten müssen. Thema: Menschlichkeit!

Erlebe / erlebte ich meine Arbeit als Möglichkeit, mich als Person zu verwirklichen?

[kurze Stille]

Sind / waren meine Arbeitsbedingungen von einer würdigen Atmosphäre geprägt?

[kurze Stille]

Wo und wie arbeite ich mit an einer menschlicher werdenden Gesellschaft?

[kurze Stille]

Vergessen wir nicht, dass der Herr des Himmels und der Erde im Betrieb seines Vaters Josef gut 30 Jahre lang als Zimmermann gearbeitet hat! Und so lasst uns beten:

Gott, du Schöpfer der Welt, du hast den Menschen zum Schaffen und Wirken bestimmt. Auf die Fürsprache unseres Schutzpatrons, des heiligen Josef, der mit seiner Hände Arbeit die Heilige Familie ernährte, gib uns Kraft und Ausdauer, damit wir deinen Auftrag auf Erden erfüllen und so den verheißenen Lohn empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen